

bund deutscher innenarchitektinnen und innenarchitekten

Liebe Leserinnen und Leser,

als einziger deutscher Berufsverband für Innenarchitekt*innen bringt sich der bdia seit jeher in die Diskussion für die Zukunft des Berufsstandes auch auf internationaler Ebene ein, insbesondere im Austausch mit der europäischen Dachorganisation ECIA und mit der weltweit aktiven Organisation IFI. Der Blick aus unserer „Blase“ heraus und der Vergleich mit Kolleg*innen auf der ganzen Welt sind wichtig für die Entwicklung von Perspektiven für unseren Verband: das frühzeitige Erkennen von relevanten Themen, Risiken und Herausforderungen, denen wir in einer globalisierten Welt gegenüberstehen. Im März habe ich als bdia-Präsident zum ersten Mal an einer IFI-Vollversammlung teilgenommen. Viele Themen überschneiden sich, wobei aktuell der

Fokus weltweit auf künstlicher Intelligenz und deren Einfluss auf Entwurf, Planung und das Bauen liegt. Nachhaltigkeit wird, anders als in der westlichen Welt, nicht im Bauen im Bestand gesehen. Dies ist eher ein Weg der Länder des Überflusses, die die entsprechenden Altbaupotenziale überhaupt haben. Viele Länder müssen neu bauen – hier sollte die Devise ebenso Nachhaltigkeit lauten, wenn man denn neu bauen muss. Am 25. Mai 2024 feiern wir den World Interiors Day und nehmen das diesjährige Thema „The Growing Generational Gap: Improved Multi-Generational Future“ zum Anlass, eine innovative digitale Ausstellung zu kuratieren – bringen Sie Projektbeiträge ein!

Ihr Carsten Wiewiorra
Präsident bdia

Über Ländergrenzen hinweg: Internationale Kooperationen des bdia



Projekte von bdia Innenarchitekt*innen im europäischen Ausland: Installation des Düsseldorfer Büros raumkontor (bdia Innenarchitektin Andrea Weitz und bdia Innenarchitekt Prof. Jens Wendland) für JUNG auf der Fuorisalone 2022, Mailand

Das Schlagwort heißt Vernetzung. Als relativ kleiner Berufsverband spielt für uns die Etablierung von Beziehungen zu anderen Planerverbänden und Institutionen eine wichtige Rolle, um die Entwicklung unseres Berufsstandes voranzubringen. Das gilt genauso für die Vernetzung auf europäischer und internationaler Ebene. Der bdia hat dies schon früh erkannt und gehört sowohl zu den Gründungsmitgliedern der IFI im Jahr 1963 als auch zu denen der ECIA im Jahr 1992. Wenn wir wollen, dass sich etwas bewegt und die Arbeit für Innenarchitekt*innen im Ausland erleichtert wird, müssen wir im Verbund agieren und uns gegenseitig unterstützen. Aus- und Fortbildung spielen dabei eine entscheidende Rolle, wie auch unser Input in fachliche Diskurse, die von den allgemein sozio-ökonomischen und klimabezogenen Herausforderungen unserer Zeit geprägt werden. Der bdia engagiert sich in den folgenden Strukturen:

IFI

Die IFI (International Federation of Interior Architects/Designers) ist seit über 60 Jahren der internationale und weltumspannende Dachverband. Gegründet wurde die IFI 1963 als Non-Profit-Organisation in Dänemark. Der Sitz ist in New York City und befindet sich damit in strategischer Nähe anderer internationaler Organisationen. Insgesamt strebt die IFI danach, die professionellen Interessen von Innenarchitekt*innen und Interior Designer*innen global zu bündeln und mit einer gemeinsamen und eigenständigen Stimme zu sprechen. Die globale Perspektive zeichnet die IFI aus, wobei parallel der Kontakt zu kontinental ausgerichteten Verbänden wie der ECIA und dem asiatischen Pendant APSDA gepflegt wird.

Die 2011 verabschiedete IFI Interior Declaration (ID) sorgt durch ihren innenarchitektonisch konsensbewussten Inhalt dafür, die Bedeutung guter Innenarchitektur ins politische Bewusstsein zu rücken, indem sie seither in über 120 Metropolen durch die IFI Interiors Declaration Adoption (IDA) anerkannt wurde. Vielfältige Formate bereichern die Aktivitäten der IFI. So findet z.B. der World Interiors Day (WID) alljährlich statt. Das GAP (Global Awards Program) zeichnet vorbildliche Innenarchitektur aus, das Interior Magazin IFI D2D – Design to Designers bereichert die Szene genauso wie der üblicherweise die Vollversammlung begleitende IFI Kongress.
<https://ifiworld.org/>

ECIA

Die erfolgreiche Umsetzung von internationalen Projekten macht es notwendig, dass Rahmenbedingungen geschaffen werden, die unsere Arbeit über nationale Grenzen hinaus vereinfachen. Vor über dreißig Jahren war der bdia daher Mitinitiator des ECIA (European Council of Interior Architects), der heute als Dachinstitution von 18 Mitgliedsorganisationen deren Interessen vertritt. Ausgehend von der Formulierung gemeinsamer Positionen



Projekte von bdia Innenarchitekt*innen im europäischen Ausland: bdia Innenarchitektin Anja Kalusche (Duka Design) mit dem Projekt „Gastronomie Alsik Hotel & Resort“, das Teil des von Frank Gehry erstellten Masterplans für das Hafengebiet im dänischen Sønderborg ist.

für den Beruf Innenarchitekt*in hat sich ECIA zur Aufgabe gemacht, Standards für eine flächendeckend einheitliche und qualitativ hochwertige Ausübung des Berufs zu formulieren. ECIA pflegt Kontakte zur Europäischen Kommission, um sich bei Gesetzesinitiativen und -novellierungen einbringen zu können. Daneben unterhält er eine gemeinsame Plattform für den Austausch von Informationen und Best Practices zwischen den Länderorganisationen. ECIA ist die gemeinsame Stimme der Innenarchitekt*innen und Interior Designer*innen auf europäischem Level und fördert die Wahrnehmung von Innenarchitektur als integraler Part der Gesellschaft.

Mit der Entwicklung der European Charter of Interior Architecture Training setzen die Mitglieder den Rahmen für die Ausbildung in der Innenarchitektur. Im Sinne der Selbstverpflichtung wird so von den Mitgliedern ein qualitätsbezogenes Mindestniveau eingehalten, ohne auf langwierige Gesetzesänderungen in den Ländern oder der EU angewiesen zu sein. Die Charta beschreibt zum einen die Einstiegsstufe in den Beruf der Innenarchitekt*innen, zum anderen wird sie zunehmend für Diskussionen über Bildungspolitik, Lehrplanentwicklung in Bildungseinrichtungen und Anerkennungsprozesse in den einzelnen nationalen Organisationen verwendet. Die erste Version dieses Dokuments wurde im Jahr 2000 unterzeichnet und veröffentlicht. Dabei ist die Aktualisierung der vorliegenden Fassung mit der Anpassung an die Anforderungen unseres Berufs und die Entwicklungen in Gesellschaft, Bildung, Technologie eine wiederkehrende Aufgabe. Die deutsche Übersetzung ist 2020 auf Initiative des bdia und der Bundesarchitektenkammer entstanden.
<https://ecia.net/>

BAK Arbeitskreis Internationales

Zweimal jährlich trifft sich in der Bundesarchitektenkammer in Berlin der Arbeitskreis Internationales (AKI). Der bdia ist in diesem Gremium aus Vertreter*innen der Landesarchitektenkammern und anderer deutscher Planerverbände Gast. Ziel der Treffen ist die Abstimmung von gemeinsamen Positionen zu europäischen Themen, wie z.B. New European Bauhaus oder der Berufsanerkennungsricht-

linie. Dazu berichten Vertreter*innen aus den internationalen Verbänden wie ECIA und ACE von ihrer Arbeit in Brüssel.

NAX

Auf dem Weg zu neuen Märkten: Das Netzwerk Architektexport (NAX) wurde 2002 von der Bundesarchitektenkammer gegründet. Es unterstützt deutsche Planungsbüros dabei, im Ausland tätig zu werden. Dazu stellt NAX Kontakte her, informiert auf Veranstaltungen im In- und Ausland und unterhält eine umfassende Länder-Datenbank. Dabei setzt das Netzwerk vor allem auf den persönlichen Einsatz der Teilnehmer und Partner aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Medien.
www.nax.bak.de

World Interiors Day 2024 (WID) am 25. Mai

Mit dem WID ruft die IFI jedes Jahr am letzten Wochenende im Mai die internationale Gemeinschaft zu Aktionen auf, die das umfassende Potenzial von Innenarchitektur zeigen. Das diesjährige WID-Thema weist auf eine inhärente Herausforderung hin: die Überbrückung von Kommunikationslücken zwischen den Generationen. In diesem Zusammenhang erweist sich Innenarchitektur als ein entscheidendes Instrument zur Schaffung von Lösungen, die eine effektivere Kommunikation zwischen Menschen unterschiedlichen Alters fördern. Der bdia bittet Mitglieder und Studierende um die Einsendung ihrer Projekte und Entwürfe. Gezeigt werden diese in einer digitalen Ausstellung, die die Grenzen eines traditionellen Museums überwindet und Innenarchitektur für ein weltweites Publikum erlebbar macht. Lassen Sie uns gemeinsam den generationenübergreifenden Dialog fördern und eine inspirierende Plattform für den Austausch von Ideen schaffen. Mehr dazu hier:

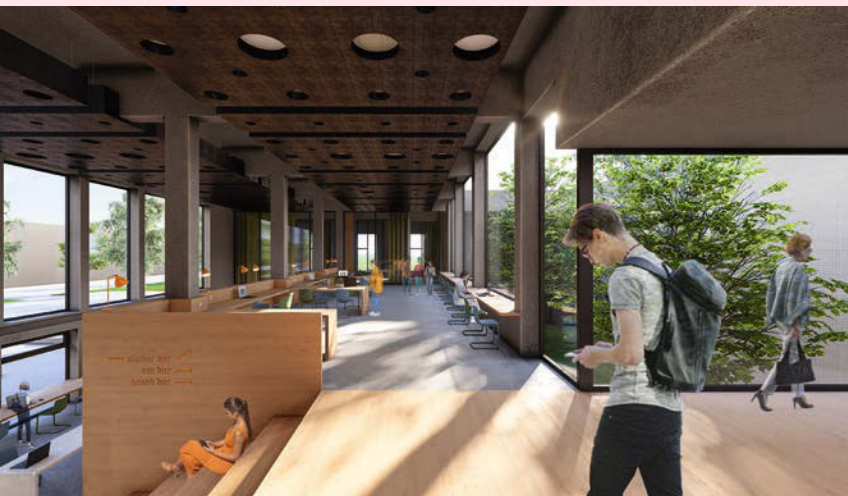


b d
i ausgezeichnet!

Wir fördern den Nachwuchs: Der vom bdia initiierte Preis bdia ausgezeichnet! stellt herausragende Abschlussarbeiten aus Fachbereichen der Innenarchitektur vor. Auf www.bdia.de sind alle Arbeiten mit Auszeichnung sowie Anerkennung veröffentlicht.



bdia ausgezeichnet!
online



1



2



3



4

**1/Anika Grevener, HS Darmstadt
CONNECTING – Studierenden-
haus Dieburg
(Master, WS 23/24)**

Der Entwurf betont die Verbindung zwischen dem Campus der HS Darmstadt und dem Lebensraum der Stadt. Die Eingriffe in das Bestandsgebäude schaffen eine neue Aufenthaltsqualität über großzügige Lufträume und den Einsatz von natürlichem Licht und Grün im Inneren. Es entsteht ein dynamischer Ort für Arbeit, Freizeit und soziale Interaktion.

**2/ Elisa Löchel, HS Kaiserslautern,
Raum für Begegnung
(Bachelor, WS 23/24)**

In einem zeitgemäßen Wohnraum, der eine Atmosphäre der Gemeinschaft und des sozialen Miteinanders fördert, ist die offene Grundrissgestaltung von zentraler Bedeutung. Diese Offenheit bildet einen Raum für Interaktionen, die nicht nur zwischen Familienmitgliedern, sondern auch zwischen Besucher*innen der Familie und Nachbar*innen stattfinden kann.

**3/Lea Schmidt, TH OWL,
Detmolder Schule für Gestaltung
Wohnen im Kaufhaus Weiser
(Bachelor, WS 23/24)**

Der Fokus bei der Umnutzung des Kaufhauses Weiser in Gelsenkirchen-Buer liegt auf dem ersten OG, welches als Grundgerüst auf die weiteren Geschosse übertragen werden kann. Dort sind unterschiedliche Wohnformen entstanden, die sich in die Größen Micro, Mini, Midi einteilen lassen. Im EG haben alle Bewohner*innen die Möglichkeit, den Gemeinschaftsbereich zu nutzen.

**4/Florian Christopher Nass,
HS Mainz, Faces of Water
(Master, WS 23/24)**

Die Industrialisierung hat den Bezug zum Wasser für viele Menschen verloren gehen lassen. Die Masterarbeit zielt darauf ab, die Sensibilisierung für den eigenen Wasserfußabdruck auf räumlicher und emotionaler Ebene zu fördern. Ein Museum, direkt am Wasser gebaut und als Wandermuseum konzipiert, soll verschiedene Wasser Aspekte beleuchten und die Besucher*innen emotional ansprechen.

bdia Kalender



bdia-Seminare

Instagram-Étikette: Ihre Visitenkarte für die Kontaktpflege von heute
31. Mai, 9.30–17.30 Uhr, online

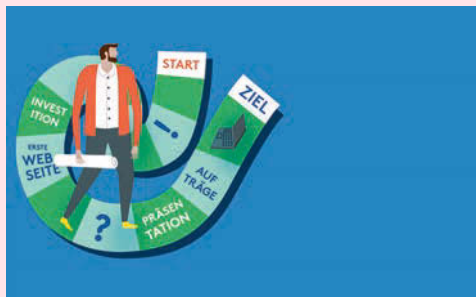
In der heutigen Zeit ist Instagram als Mittel zur modernen PR-Kommunikation und als Möglichkeit der Kontaktpflege die erste Wahl. Es gehört im kreativen Metier einfach zum guten Ton, dort professionell präsent zu sein und zeitgemäß kommunizieren zu können. Insbesondere in der Innenarchitektur werden bildgestalterische und bildinhaltliche Qualitäten sowie konzeptionelles Know-how als Fähigkeiten vorausgesetzt. Ziel des Seminars ist es, Ihr bestehendes Instagram Profil zu überarbeiten, professionalisieren, optimieren.



PR & Öffentlichkeitsarbeit für Innenarchitekt*innen
4. Juni, 14–18 Uhr, online

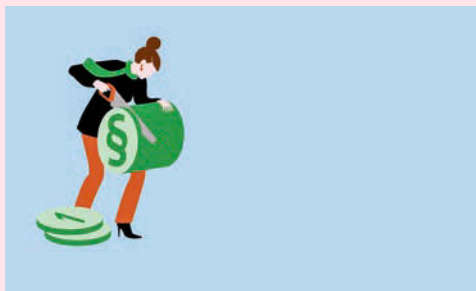
Ein konkretes Büroprofil mit aussagekräftigen Marketingmedien und einer konsequenten PR- und Akquisestrategie sind entscheidend für den wirtschaftlichen Erfolg und das Business-Wachstum.

Doch welche Wege der Öffentlichkeitsarbeit online & offline gibt es, welche sind relevant und für das eigene Büro sinnvoll? Welche Rolle spielen PR, digitale Kundenakquise und gutes Beziehungsmanagement bei der Gewinnung von neuen Kund*innen? Die Teilnehmenden erlernen, welche Marketingmedien und PR-Maßnahmen für eine erfolgreiche Akquisition sinnvoll sind.



Intensivseminar Existenzgründung
6. Juni, 9.00–17.30 Uhr, online

Der Weg in die eigene Existenz kann über unterschiedliche Weichenstellungen erfolgen: die Gründung des eigenen Büros, der Einstieg als Partner*in, ggf. auch in das Büro des bisherigen Arbeitgebers, die Neugründung eines gemeinsamen Büros, die Übernahme eines Büros nach Ausscheiden der Inhaber*innen etc. Das Seminar wird sich vor diesem Hintergrund mit den unternehmerischen, marketingrelevanten, wirtschaftsspezifischen, rechtlichen und steuerrechtlichen Rahmenbedingungen beschäftigen.



Honorar und Vertrag für Innenarchitekt*innen (neue Konzeption)
13. Juni, 10.00–17.30 Uhr und
14. Juni, 10.00–15.30 Uhr, Karben

Textvorschläge und Bewertungsempfehlungen für jede Grundleistung der HOAI: Es wird zum ersten Mal eine Anlage zum Vertrag für Innenarchitekt*innen vorgestellt, in der Vorschläge für Vertragstexte zu jeder Grundleistung für ein individuelles Leistungsbild enthalten sind. Zusammen mit den Empfehlungen für die Bewertung des Honoraranteils jeder Grundleistung ergibt sich dann auch die Möglichkeit, über Nachlässe und andere Abrechnungsmodalitäten zu verhandeln, ohne finanzielle Nachteile hinnehmen zu müssen. Dies stellt eine hervorragende Unterstützung für alle Planenden dar.



Messen
ARCHITECT@WORK München
6.–7. Juni, Messe München, Halle A6

Die exklusive Veranstaltung für Innenarchitekt*innen und Hochbauarchitekt*innen macht wieder Station in München. Was erwartet Sie? Mehr als 190 Aussteller präsentieren ausschließlich Produktinnovationen – ausgewählt von einem Fachgremium, das mit Architekt*innen und Innenarchitekt*innen besetzt ist. Außerdem spannende Vorträge von u.a. Jeannette Kuo (Karamak Kuo) und Florian Nagler (Florian Nagler Architekten), eine Sonderschau rund um das Thema „LEICHT. BAU“ und die fünfte Projektausstellung selected by world-architects.com.



3daysofdesign
12.–14. Juni, Kopenhagen

Unter dem Motto „Dare to Dream“ werden über 250 Aussteller in Kopenhagen Gäste aus der ganzen Welt begrüßen, um neue und ikonische Möbel, Leuchten und Accessoires, innovative Materialien und vieles mehr zu präsentieren. Die 3daysofdesign finden in Showrooms, Geschäften, Straßen, Galerien und an verschiedenen anderen Orten in Dänemarks Hauptstadt statt. Mit dabei sind auch viele bdia Förderkreis-Mitglieder. Kopenhagen beherbergt eine wachsende Gemeinschaft von Designenthusiast*innen, die sich bei 3daysofdesign treffen, um ihre Kreativität zu feiern.

Alle Seminare: Anmeldung unter www.bdia.de/kalender.

Impressum:
bund deutscher innenarchitektinnen und innenarchitekten bdia
Redaktion: bdia Öffentlichkeitsarbeit
Wilhelmine-Gemberg-Weg 6, 10179 Berlin,
Tel. +49 30 64 07 79 78, Fax +49 30 91 44 24 19,
info@bdia.de, www.bdia.de